

Landes in dem Dorfe Kaditzsch (Gaschitez) wegen der großen Entfernung von seiner Wohnung und ihrer Unfruchtbarkeit unter Vorbehalt bestimmter angrenzender Wiesen an die Bauern des genannten Dorfes, welche das Land unter sich theilen, gegen einen jährlichen Zins von 6 Solidi austhun zu dürfen, und genehmigt dies accedente eciam ad hoc consensu et voluntate venerabilis domine abbatisse monasterii sanctimonialium in Nempezen — et 5 tocius conventus ibidem tamquam collatricum dicte ecclesie de consilio fratrum nostrorum capituli Misnensis — —. Datum Misne in curia habitacionis nostre die Saturni, que fuit VII. augusti, anno domini M^o CCCC LXXIII.

424.

Altenburg, 1476 Nov. 13. 10

*Hilschr.: Abschr. saec. XVI in. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 8281.
Gedr.: Husche Magazin 8, 69 f.*

Margaretha, geborene von Oesterreich, Herzogin zu Sachsen etc., bekennt, daß sie einen Streit zwischen Aebtissin und Samnung zu Nimbschen einerseits und dem Rath zu Grimma andererseits wegen Benutzung der Schaftrift auf etlichen von dem Kloster an die Stadt ver- 15 kauften Feldern und Aeckern dahin entschieden habe, das das closter zew Nymptzschenn hinfurder allewege uff nativitatis Marie virginis anheben und des closters schaff biß uff ostern ungeferlich uff und ober der stadt zew Grymm feld und egker vorberurt treyben und hutten lassen mogenn, doch alßo, das durch solch treyben unde hutten denn burgern zew Grymm auff yrem feld an irem getreyde sohet und hew keyn schad gethan werd; 20 und wo solchs nicht geschce, ßo sie sich dorumb wieder eynander nicht selbst vortragen mochten, das alßdan unser amblewthc zew Grymm derselben schaden beschen und sie gen eynander dorauß scheiden sollen, ßo ufft not ist. — Gescheen zew Aldenburgk nach Christi geburt vierzehenn hundert dornach im sechs und sebzentzichstem ihare am mytwoch Briccii confessoris.

25

425.

1478 Juli 13.

Hilschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8959. Vom Kloster ausgel. Gelder betr. fol. 1. Das S. des Ausstellers unter Papierdecke unten aufgedrückt.

— Gunthir Peryß zcu Drachenheyn gessen bekennt, daß er seiner Tochter Gerdrud 30 (Gerdrug), Klosterjungfrau zu Nimbschen, 20 Rheinische Gulden schulde, die sie ihm geliehen und die er jederzeit zurückzuzahlen bereit sei. — Geben — nach Cristi geburdt der wenigeren czal im LXXVIII^o ann sandt Margarethen tag der lieben heiligen iunefrawen.